



Freiburger
Geschlechter
Studien

Geschlechter –
Bewegungen –
Sport

Freiburger GeschlechterStudien 23

Herausgeberin der Reihe: *Zentrum für Anthropologie und Gender Studies (ZAG)/
Abteilung Gender Studies*. Herausgeberin der Ausgabe 23: Meike Penkwitt.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Nina Degele, Prof. Dr. Joseph Jurt, Prof. Dr. Eva Manske.
Die Verantwortung für die einzelnen Beiträge liegt bei den jeweiligen AutorInnen.

Redaktion:

Franziska Bergmann, Stephanie Bethmann, Ruth Brand-Schock,
Dr. Ursula Degener, Antonia Eder, Dr. Annegret Erbes, Dr. Regula Giuliani,
Dr. Martina Grimmig, Caroline Günther, Mona Hanafi El Siofi, Antje Harms,
Irmtraud Hnilica, Antonia Ingelfinger, Eva Kästle, Christa Klein, Gertraud Lenz,
Jennifer Moos, Liane Muth, Meike Penkwitt, Dr. Tina-Karen Pusse,
Bettina Schreck, Eva Voß, Andrea Zimmermann.

Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Grimm, Meike Penkwitt, Claudia Rohde.

Umschlaggestaltung: Elmar Laubender, Meike Penkwitt.

Satz: Christoph Gebler, Elmar Laubender, Coral Romà Garcia.

Verlag: Budrich UniPress Ltd., Stauffenbergstr. 7, D-51379 Leverkusen-Opladen,
www.budrich-unipress.de.

Druck: Hausdruckerei der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Brsg.

Umschlagsdruck: Druckwerkstatt im Grün, Auflage: 350.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; Detaillierte Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Verwertung ist nur innerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Herausgeberin der Reihe zulässig.

ISBN 978-3-940755-37-7

ISSN 0948-9975

©2009 Budrich Unipress Ltd., <http://www.budrich-unipress.de/>

AutorInnen finden Informationen zur Veröffentlichung auf Seite 417.

Inhalt

Vorwort	9
<i>Elke Gramespacher</i>	
Sport – Bewegungen – Geschlechter	13
Aufsätze zum Thema ‚Geschlechter – Bewegungen – Sport‘	
<i>Petra Gieß-Stüber</i>	
Frauen- und Geschlechterforschung im Sport. Forschungsfelder, Entwicklungen und Perspektiven	33
<i>Christa Kleindienst-Cachay</i>	
„Ich tänzele so zwischen den Kulturen...“ – Chancen und Probleme eines Sportengagements für muslimische Mädchen und junge Frauen	45
Symposium ‚Fußball und Geschlecht‘	
Aufsätze zum Symposium und Transkription der Podiums-Diskussion	
<i>Claudia Kugelmann/ Yvonne Weigelt-Schlesinger</i>	
Fußballsozialisation – eine Chance für Mädchen	65
<i>Gabriele Sobiech</i>	
Spielen Frauen ein anderes Spiel? – Zur Dynamik von Körper, Geschlecht und Raum durch gegenkulturelles Handeln von Fußballspielerinnen	79
<i>Kerstin Botsch</i>	
Kein Sommermärchen: Sexismus im Fußball	99
<i>Eva Boesenberg</i>	
Fußball – ein Frauensport? Transatlantische Sportkulturen im Vergleich	117
Podiums-Diskussion ‚Fußball und Geschlecht‘	131

Weitere Aufsätze zum Thema ‚Geschlechter – Bewegungen – Sport‘

Christina Thurner

Virtuosinnen am Limit –

Zum Sport des weiblichen Körpers im zeitgenössischen Tanz..... 157

Anke Hertling

Motorisierte Amazonen: Frauen im Autosport 173

Susanne Diehr/ Anne Quinkenstein

Queere Perspektiven auf Sport mit Radical/Cheerleading..... 189

Caroline Günther

Diskriminierung unter dem Deckmantel

von Chancengleichheit und fair play..... 205

Beispiele und Überlegungen zum Ausschluss von als ‚intersexuell‘ kategorisierbaren Menschen aus dem Hochleistungs- und Berufssport – spielerisch verspielt inszeniert.

Ines Geipel

Das Konzept des Hybriden. Doping als Generator des neuen Körpers 227

Franziska Schöbßer

Arbeit, Medien, Krieg und Sport in der Dramatik Elfriede Jelineks.

Mit einem Seitenblick auf zeitgenössische Wirtschaftsromane 235

Rüdiger Heinze

„Tough Ain’t Enough“:

Boxen und Geschlecht in Clint Eastwoods *Million Dollar Baby* 249

Filmbesprechungen

Franziska Bergmann

Boxen im Zeichen des Amerikanischen Traums –

Zu Verschränkungen von Identität und Sport in *Rocky I* 265

Irmtraud Hnilica

Bollywood meets Feminism: *Chak de! India*..... 269

Jennifer Moos und Lina Wiemer

***Gaea Girls* (2000) Alles nur Show!? – Überlebenskämpfe im Ring 273**

Forum

*Dinah Steinbrink***10 Jahre Gender Studies in Freiburg – ein Tagungsbericht** 281

Rezensionen zum Thema ‚Geschlechter – Bewegungen – Sport‘

*Josefine Paul***Die Zukunft des Fußballs ist weiblich: Analysen und Perspektiven zum Mädchen- und Frauenfußball** 291*Ulrike Röger/ Claudia Kugelmann/ Yvonne Weigelt-Schlesinger/ Marit Möhwald (2008) Hg. Frauen am Ball. Analysen und Perspektiven der Genderforschung.**Elke Gramespacher***Welche Chancen bietet das Mentoring der Chancengleichheit im Sport?** 293*Britt Dahmen (2008) Mentoring und Chancengleichheit im Sport.**Claudia Rohde***Schulqualität mit Gender steigern** 296*Elke Gramespacher (2008) Gender Mainstreaming in der Schul(sport)entwicklung. Eine Genderanalyse an Schulen.*

Rezensionen zum Thema ‚Dimensionen von Gender Studies‘

*Christa Klein***Die Komplexität ist den Menschen zumutbar** 301*Rita Casale/ Barbara Rendtorff (2008) Hg. Was kommt nach der Genderforschung? Zur Zukunft der feministischen Theoriebildung.**Ursula Degener***Wider die Hierarchisierung der Wissensformen?** 303*Wetterer, Angelika (2008) Hg. Geschlechterwissen und soziale Praxis. Theoretische Zugänge – empirische Erträge.**Helga Kotthoff***Gender im Gespräch** 307*Ruth Ayaß (2008) Kommunikation und Geschlecht.*

Eva Voß

Der Traum von Vielfalt..... 310

*Sünne Andresen/ Mechthild Koreuber/ Dorothea Lüdke (2009) Hg.
Gender und Diversity: Alptraum oder Traumpaar? Interdisziplinärer Dialog
zur ‚Modernisierung‘ von Geschlechter- und Gleichstellungspolitik.*

Rezensionen zum Thema ‚Queering Gender – Queering Society‘

Jennifer Moos

Wachgerüttelt 317

*Leslie Feinberg (2008) Drag King Träume.
Übersetzt aus dem Amerikanischen von Ekpenyong Ani.*

Irina Gradinari

Vorsicht: Schräg!..... 319

*Franziska Bergmann/ Jennifer Moos/ Claudia Münzing (2008) Hg.
queere (t)ex(t)perimente.*

Lina Wiemer

Gelungen queer 321

Nina Degele (2008) Gender/ Queer Studies. Eine Einführung.

Gisela Wolf

**Zur Psychodynamik einer analytischen Forschungsarbeit
zu „lesbischer Sexualität“** 322

Isabella Manuela Torelli (2007) Zur Psychodynamik lesbischer Sexualität.

Rezensionen zum Thema ‚Elternschaft‘

Diana Baumgarten

Der „traditionelle Vater“ – Diskurs oder Wahrheit? 329

Barbara Drinck (2005) Vatertheorien. Geschichte und Perspektive.

Liane Muth

Zeit oder Leben? Plädoyer für eine neue Zeitpolitik 332

*Martina Heitkötter/ Karin Jurczyk/ Andreas Lange/ Uta Meier-Gräwe (2009)
Hg. Zeit für Beziehungen? Zeit und Zeitpolitik für Familien.*

Rezensionen zum Thema ‚Herstory‘

Franziska Bergmann

Neue Erkenntnisse für die Annemarie-Schwarzenbach-Forschung 339

Alexis Schwarzenbach (2008) Auf der Schwelle des Fremden.

Das Leben der Annemarie Schwarzenbach.

Esther Fischer-Homberger

Leben zwischen Widerstand und Anpassung 341

Dominique Laure Miermont (2008) Annemarie Schwarzenbach. Eine beflügelte Ungeduld. Biografie. Aus dem Französischen von Susanne Wittek.

Ruth Brand-Schock

**Hundert Jahre Kampf um gleiche Teilhabe für Frauen –
Ziele und gelebte Realität in Frankreich** 344

Christine Bard (2008) Die Frauen in der französischen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts.

Britta Voß

**Geschlechter(re)konstruktionen
im und nach dem Nationalsozialismus** 347

Elke Frietsch/ Christina Herkommer (2009) Hg. Nationalsozialismus und Geschlecht. Zur Politisierung und Ästhetisierung von Körper, „Rasse“ und Sexualität im „Dritten Reich“ und nach 1945.

Gertraud Lenz

**Philosophisch-theologische Überlegungen zu einem anderen Zusammen-
leben am Paradigma der weiblichen Stadt – eine Buchnotiz** 350

Andrea Günter (2007) Welt, Stadt, Zusammenleben.

Pluralität und Geschlechterphilosophien.

Rezensionen zum Thema ‚Jenseits von Gender Studies‘

Stephanie Bethmann

Liebes(v)erklärungen – ein soziologischer Versuch über die Liebe 353

Yvonne Niekrenz/ Dirk Villányi Hg. (2008) LiebesErklärungen.

Intimbeziehungen aus soziologischer Perspektive.

Irmtraud Hnilica

**Archäologie des Foucault-Wissens: Das Foucault-Handbuch zeichnet
Leben, Werk und Wirkung des Diskursivitätsbegründers nach** 356

Clemens Kammler/ Rolf Parr/ Ulrich Johannes Schneider (2008) Hg.

Foucault-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung.

Antonia Eder

Der ästhetische Pakt mit dem Mythos 358

Maria Moog-Grünewald (2008) Hg. Mythenrezeption. Die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart. Der Neue Pauly Supplemente Band 5.

Mona Hanafi El Siofi

Auch wir sind Wessis! 360

Sabine Mannitz (2006) Die verkannte Integration.

Eine Langzeitstudie unter Heranwachsenden aus Immigrantenfamilien.

Annegret Erbes

Die Situation von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt:

Eine empirische Untersuchung 364

Christine Färber/ Nurcan Arslan/ Manfred Köhnen/ Renée Parlar (2008)

Migration, Geschlecht und Arbeit. Probleme und Potenziale von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt.

Rückblick/ Vorschau

**Veranstaltungsreihe „Freiburger Geschlechterstudien“
im Wintersemester 2009/2010 und Sommersemester 2010**

Feminisms Revisited 369

AutorInnen 393

Übersicht über die bisher erschienenen Titel 417

Vorwort

Es bewegt sich, wir bewegen uns, wir bewegen uns unaufhörlich, in einer Bewegung, die Stillstand ist, absoluter Stillstand. Wir bewegen uns ja nur, um Stillstand zu erreichen. Permanente Aktivität, die uns doch immer nur Unveränderlichkeit einreden will.

(Erster Satz aus dem Hörspiel „Sportchor“ von Elfriede Jelinek. Der Text wurde am 6.5.2006 in ungekürzter Hörspielfassung veröffentlicht auf Jelineks Homepage: <<http://www.a-e-m-gmbh.com/wessely/fschor.htm>>)

Ja, wir bewegen uns, immer, unaufhörlich. Das mag gesund erscheinen, hat aber noch andere, prekäre Begleiterscheinungen. Was das mit dem Geschlecht zu tun hat, wird von der österreichischen Schriftstellerin Elfriede Jelinek in ihrem Hörspiel „Sportchor“ thematisiert. Und auch wir widmen uns mit dem vorliegenden Band vielfältigen Fragen rund um die Geschlechter und ihre Bewegungen. Da dies nicht nur den Sport im engeren Sinne betrifft, trägt die vorliegende Ausgabe der *Freiburger GeschlechterStudien* mit „Geschlechter – Bewegungen – Sport“ einen Titel, der von demjenigen der Veranstaltungsreihe, auf die dieser Band zurückgeht, abweicht. Die Reihe lief im Wintersemester 2008/2009 und im Sommersemester 2009 unter dem Titel „Geschlechtersport – Sportgeschlechter“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und weiteren Freiburger Veranstaltungsorten, die auf unterschiedliche Kooperationspartner verweisen. So fand beispielsweise das Symposium zum Thema „Fußball und Geschlecht“ im Carl-Schurz-Haus (Deutsch-Amerikanisches-Institut) statt, die Filmvorführungen mit den einführenden Vorträgen im Kommunalen Kino (Haus für Film und Literatur Freiburg) und eine Lesung mit Antje Rávic Strubel und Annette Pehnt sowie eine ‚Vorführung‘ oder auch ‚Ausstrahlung‘ von Elfriede Jelineks eingangs zitiertem Hörspiel *Sportchor* im Literatur Forum Südwest (ebenfalls Haus für Film und Literatur Freiburg). Veranstaltungsort einer szenischen Lesung in Kooperation mit *Frischfleisch*, der Gruppe für Gegenwartsdramatik am Theater Freiburg, war das Theater Freiburg.

Unterstützt haben die Reihe darüber hinaus auch die Gleichstellungsbeauftragte der Pädagogischen Hochschule Freiburg, das Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Freiburg sowie das Institut für Soziologie der Universität Freiburg.

Nachdem wir mit Ausgabe 21 den Titel der Zeitschrift aktualisiert und das Layout überarbeitet haben, steht mit der vorliegenden Ausgabe nun eine weitere Veränderung an: Die *Freiburger GeschlechterStudien* wechseln vom jos fritz verlag, mit dem uns eine lange und produktive Zeit der Kooperation verbindet, zur Budrich Unipress. Gleichwohl wir uns über die Zusammenarbeit mit Barbara Budrich freuen, ist uns der ‚Abschied‘ vom jos fritz verlag nicht leicht gefallen. Umso mehr schätzen wir uns glücklich, dass wir die Kooperation mit

der Buchhandlung jos fritz im Rahmen unserer Veranstaltungsreihen fortsetzen können.

Fast alle Aufsätze der vorliegenden Ausgabe gehen auf die oben genannte Veranstaltungsreihe zurück.

Dazu gekommen ist ein Aufsatz von Caroline Günther zum Ausschluss von als ‚intersexuell‘ kategorisierbaren Menschen aus dem Hochleistungs- und Berufssport. Diese Diskriminierung erfolgt, wie Günther deutlich macht, paradoxer- oder auch skandalöserweise unter dem Deckmantel von Chancengleichheit.

Bei den Aufsätzen, die auf das Symposium zurückgehen, gab es leichte Veränderungen in der Autorinnenschaft: So holte sich Claudia Kugelmann bei der Fertigstellung ihres Aufsatzes Unterstützung durch Yvonne Weigelt-Schlesinger und Kerstin Botsch, die zusammen mit Nina Degele vorgetragen hatte, verfasste ihren Aufsatz alleine.

Die Mitschrift der Symposiumsdiskussion stellen wir – wie bereits in Ausgabe 21 „Männer und Geschlecht“ – wieder in einer leicht überarbeiteten Fassung zur Verfügung, sie findet sich diesmal am Schluss des Aufsatzteils.

Drei Rezensionen gelten Publikationen zum Thema des vorliegenden Bandes. Außerdem werden ‚Körper in Bewegung‘ auch im Bericht zur Fachtagung „Gendered Bodies in Motion“ thematisiert, die im November 2008 anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Koordinierungsstelle Gender Studies der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg stattfand.

Im Wintersemester 2009/10 trägt die Veranstaltungsreihe, auf welche die nächste Ausgabe der *Freiburger GeschlechterStudien* zurückgehen wird, den Titel „Feminisms Revisited“. Anstoß für diese Reihe war die Ausrufung eines ‚neuen Feminismus‘, der in den letzten Jahren vielerorts erfolgte. Anders als etwa den ‚Alphamädchen‘ geht es uns jedoch nicht um eine Abgrenzung gegen frühere Feminismen und gender-orientierte Debatten. Stattdessen soll im Rahmen einer durchaus kritischen, aber gleichzeitig auch wertschätzenden Bestandsaufnahme der Frage nachgegangen werden, wie relevant ‚feministische‘ Fragen und Herangehensweisen heute noch sind und wohin manche Anstrengungen, vielleicht auch entgegen der ursprünglichen Intention, geführt haben.

Abschließend möchte ich mich bei den oben angeführten KooperationspartnerInnen bedanken. Darüber hinaus natürlich vor allem auch bei den AutorInnen der Aufsätze, der zahlreichen Rezensionen sowie der Einleitung. Bedanken möchte ich mich bei dem Redaktions- und dem Layoutteam sowie auch bei meinen Hilfskräften (Susanne Grimm, bis vor kurzem Sebastian Fritz Wolfram und neuerdings Claudia Rohde), die mich in vielfältiger Weise bei der Herausgabe des vorliegenden Bandes unterstützen. Dem Rektor der Universität, Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer danke ich für die Unterstützung sowohl der Veranstaltungs- als auch der Schriftenreihe und insbesondere auch für die Übernahme der Druckkosten. Und *last but not least* danke ich ‚unseren‘ beiden Verlagen, zum einen dem jos fritz verlag für die zurückliegenden gemeinsamen Jahre, zum

anderen Barbara Budrich, mit der wir die Zusammenarbeit mit diesem Band begonnen haben.

Meike Penkwitt

Freiburg, im September 2009

